

Anbauten.

Anbau 1. Im N. des Chores, die östliche Fortsetzung des nördlichen Seitenschiffes. Von schön profiliertem (beschädigtem) Sockel umlaufen, in fünf Seiten des Achteckes abgeschlossen, mit drei einmal gestuften, pultbetachten Strebepfeilern im S. und einem im O., mit je einer weitem Pultschräge im oberen Drittel. Die Abstufung vom umlaufendem Sohlbankgesimse gebildet. Drei im S., zwei im O. zweiteilige Spitzbogenfenster mit erneutem Maßwerke in abgeschrägter Laibung.

Anbau 2. Sakristei und Oratorium, im S. des Chores. Profiliertes Steinsockel; im S. und zum Teil im O. durch pultbetacktes Gesimse in zwei Geschosse geteilt. Jederseits zwei rechteckige, steingerahmte, abgekantete Fenster übereinander.



Fig. 132 St. Leonhard, Pfarrkirche, Inneres (S. 108)

Anbau 3. Loretokapelle. Die Nordwestecke des Langhauses bildend, dieses überragend; im W. rechteckiges Fenster, darüber bis auf das Maßwerk vermauertes Spitzbogenfenster, im N. ebensolches Spitzbogenfenster, darüber 2 rechteckige Schlitze; darunter rechteckige Tür mit Windfang und Ziegelpulldach.

Anbau 4. Die Südwestecke des Langhauses, analog zu Anbau 3 bildend; im W. kleine, rechteckige Luke, darüber zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Maßwerk; im S. unten rechteckige Tür, darüber zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Dreipaßmaßwerk, darüber zwei Luken.

Inneres.
Fig. 132 u. 133.

Langhaus.

Inneres: Neu ausgemalt (Fig. 132 und 133).

Langhaus: Dreischiffig; das Mittelschiff etwa zweimal höher und breiter und durch die die Seitenschiffe verkürzenden Einbauten (Anbau 3 und 4) um ein westliches Joch länger als jedes Seitenschiff; mit fünf Gewölbejochen überdeckt, die durch Transversalrippen voneinander getrennt sind; im Scheitel mit rundem